

Eine geniale Idee

Vielseitigkeitstage 500 Kilogramm Crasheis sorgten für erfrischende Abkühlung. Viele Zuschauer trotz Hitze

Kristina Krogoll

Schon am Sonntagmorgen hatte sich das große Festzelt, dessen Front zum Springparcours geöffnet ist, mit Zuschauern gefüllt. Wer hier nicht mehr unterkam, der suchte sich ein schattiges Plätzchen auf dem Wall. Zum abschließenden Springwettbewerb des Hünxer Vielseitigkeitsturniers kamen noch einmal zahlreiche Reitsportbegeisterte auf den Gutshof „Glückauf“ an den Sternweg. Die Entscheidung bei den Rheinischen Meisterschaften und den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften wollte sich hier keiner entgehen lassen.

„Wir sind super zufrieden mit dem Turnier. Gerade was die Zuschauerresonanz angeht. Trotz des Wetters waren es nicht viel weniger als in den letzten Jahren. Klar, dass man die, die gar nichts mit Reiten am Hut haben, bei der Hitze nicht erreicht, aber wie viele Leute gestern beim Geländetag noch aus den Büschen und Wäldern gekommen sind, hat uns doch erstaunt“, zog RuF-Hünxe Pressefrau Christina Skoeries ein positives Fazit.

Spitzensport auf höchstem Niveau bis zur letzten Minute, mit spannenden Konkurrenzen im Gelände und Springparcours, gab es auf dem Gutshof seit Freitag zu bestaunen. Insbesondere der Samstag, bei dem es für die Reiter auf der kilometerlangen Geländestrecke über spektakuläre Hindernisse ging, wurde den Erwartungen gerecht. In der CIC*-Prüfung stellte sich das Hindernis 12 B mit einer komplizierten Konstellation schnell zum Selektionssprung heraus, was die Konkurrenz umso spannender für das Publikum machte. Aber auch in der CIC**-Prüfung ging es aufregend zur Sache. Der Sturz von Reiterin Jule Wewer an Hindernis 7 ließ das Publikum für einen kurzen Moment aufschrecken. Auch wenn es nur zur Sicherheit für die Reiterin vom PSV Löningen-Ehren ins Krankenhaus ging, Jule



Für Junioren-Europameisterin Celina Nothofer und „Larissa“ vom RV Seydlitz-Kamp war der Wassergraben kein Problem. Foto: Gerd Hermann

Wewer und „Carlos“ waren unmittelbar nach dem Sturz schon wieder wohl auf.

Bei der großen Hitze auf den Weiden rund um den Gutshof hatte Veterinär Christian Gabrielse im Vorfeld mehrere „Behandlungseinsätze“ befürchtet. Dass es aber überhaupt gar keine Zwischenfälle gab, machte den Arzt mehr als zufrieden. „Es ist erstaunlich, wie topfit die Pferde sind. Es macht richtig Spaß zu sehen, wie leistungstark die trotz des Wetters sind“, so Gabrielse, der beim Geländetag im Zielbereich die Herz- und Atemfrequenz überprüfte und zudem noch ein Auge darauf

warf, dass die Pferde ordnungsmäßig abgekühlt wurden.

Schon am Donnerstag hatten die RuF-Organisatoren rein provisorisch zum Runterkühlen der Pferde 500 Kilogramm Crasheis angefordert. Für das kühle Nass sorgten Herman Bosserhoff und Horst Seuken unermüdlich mit ihrer mobilen „Eismaschine“ und füllten das eiskalte Wasser in große gelbe Tonnen. „Das war eine geniale Idee“, lobte Gabrielse, der die Wassertanks höchstpersönlich austestete. Aber auch Reiter und Pferd genossen die Abkühlung.



Hermann Bosserhoff (links) und Horst Seuken sorgten mit ihrer „Eismaschine“ für die Abkühlung von Reiter und Pferd. Foto: Krogoll

Das Deutschlandspiel am Samstagabend übertrugen die Organisatoren der Hünxer Vielseitigkeitstage kurzerhand auf der großen Anzeigetafel, die tagsüber noch die Starts ankündigte und für Werbung der Sponsoren genutzt wurde. Mitten auf dem Springparcours hatten sich die Fußballfans unter den Reitern versammelt und verfolgten den 3:2-Sieg der Deutschen gegen Uruguay. Im Anschluss an das Fußballspiel füllte sich dann auch das Zelt für die große Sportlerparty.

20 Kilogramm Joghurt in nur drei Stunden verkaufte die Küchencrew um Petra Berels bereits am ersten Turniertag. Besonders die leichte Kost, wie Salat vom Buffet und Joghurt mit frischen Früchten waren bei den Reitern und Zuschauern beliebt. Warme Speisen, wie Nudeln und Geschmaltetes oder Gyros waren aber auch gefragt.

Ein großes Dankeschön richtet der RuF-Vorstand vor allem an die vielen Helfer aus dem Verein, die trotz des Wetters kräftig mit anpackten und alle Aufgaben unermüdlich erledigten. Besonders über das Engagement der jungen Vereinsmitglieder freute sich Pressefrau Christina Skoeries: „Gerade die zehn- oder zwölfjährigen Kinder liegen bei den Temperaturen doch lieber am See. Aber nein, die haben hier alle mitgeholfen und ihre Dienste erfüllt“, lobte Skoeries.

So wenig Unfälle wie noch nie, rundeten das Vielseitigkeitsturnier positiv ab. „Es gab noch nicht mal jemanden mit einem vertretenen Fuß“, freute sich die Pressesprecherin. „Das ist doch die schönste Bilanz.“

Über 200 Pferde untersuchte Veterinär Christian Gabrielse allein nach dem Zieleinlauf beim Geländerritt am Samstag. Auch auf das richtige Runterkühlen der Vierbeiner hatte der Arzt ein Auge. Denn da könnte einiges falsch gemacht werden, wie Gabrielse meinte. Vom Hals an abwärts mit feuchten Handtüchern sei die beste Variante. Der Eimer kaltes Nass über den Rücken, kann ein Pferd sogar töten.

Hohes Niveau am Rotbachsee

Reiten Die große Hitze bescherte dem RV Hiesfeld ein überschaubares Publikum

Kristina Krogoll

Wegen der großen Hitze am Wochenende hatten nicht viele Zuschauer den Weg zum traditionellen Sommerturnier des Reitvereins Hiesfeld gefunden. „Es waren fürchterlich weniger Zuschauer als in den letzten Jahren“, resümierte Turnierleiter André Kolmann. „Aber wir haben auch Verständnis dafür. Ist doch klar, dass jeder der nicht raus muss, bei den Temperaturen lieber zuhause bleibt“, fügte Pressesprecherin Veronika Wendels hinzu. „Die Leute haben hier großen Sport verpasst“.

Großen Sport gab es auf der Anlage am Rotbachsee in der Tat zu sehen. In den Starterszahlen selber hatte sich das Wetter nicht niedergeschlagen. 1000 Meldungen lagen den Organisatoren vor. Sogar aus Argentinien, Belgien, Großbritannien, Luxemburg und den Niederlanden saßen Reiter im Sattel. Zu rund 50 Prozent waren die Prüfungen im Durchschnitt besetzt. „Ich habe gestaunt, wie hoch das Niveau war. Ganz tolle Ritte haben wir hier gesehen“, schwärmte Wendels. Auch die Reiter des RV Hiesfeld konnten überzeugen: Martina Bin-



Maik Benninghoff vom RFV Bruckhausen gab auf „Lino“ im Springparcours Vollgas. Foto: Heinz Kunkel

nenbrücker räumte gleich mehrfach ab. In der Dressurprüfung Klasse L mit Trense landete die Hiesfelderin mit „Faible“ auf dem ersten Platz, in der Dressur Klasse M* sprang sie mit „Prosecco“ und „Montelino“ gleich zweimal aufs Podium. Über die Leistung von Linda Janßen freuten sich Trainer Kolmann und Wendels besonders. „Linda ist ein paar Jahre lang nicht gerit-

ten. Ihr Pferd war sogar verleast. Und jetzt landet sie beim ersten Turnier direkt auf dem vierten Platz in der S-Dressur“, lobte die Pressesprecherin.

Hochzufrieden mit dem Turnierverlauf war auch der erste Vorsitzende des RV Hiesfeld Werner Spavecak. „Leider hatten wir durch das Wetter weniger Zuschauer und einige Reiter sind nicht gekommen. Aber wir sind selbstverständlich

sehr zufrieden, schon alleine, weil nichts passiert ist und alle gesund geblieben sind. Zehn Grad weniger hätte ich mir gewünscht. Aber auf das Wetter haben wir eben keinen Einfluss“, zog Spavecak Fazit. Einen großen Dank sprach der erste Vorsitzende auch den vielen Vereinhelfern aus, die trotz der Hitze alle Aufgaben gewissenhaft und unermüdlich erfüllten.

HÜNXER ERGEBNISSE

Vielseitigkeitsreiten

CIC*, 1. Abteilung: 1. Elaine Pen (Niederlande) auf „Dostowjeski“, 2. Tom Goeman (Belgien) auf „Mister Moon de La Croix“, 3. Maïke Dickmann (RV Rhede-Krommert) auf „Quinto“; **2. Abteilung:** 1. Malin Larsson (Schweden) auf „Frankyboy“, 2. Friederike Tophoff-Kaup (RFV Greven) auf „Lady You MG“, 3. Andreas Ostholt (RFV Vornholz) auf „So is et“.

CIC, 1. Abteilung DMM, JUN/JR, Rhld.:** 1. Julia Krajewski (WES) auf „Lost Prophecy“, 2. Julia Mestern (SHO) auf „Schorsch“, 3. Franziska Roth (WES) auf „Dictus J“; **2. Abteilung DMM, SEN:** 1. Sara Algotsson-Ostholt (SWE) auf „Wega“, 2. Harm Snoeck (NED) auf „Flathley“, 3. Antje Depparade (GER) auf „Komteess“.

Deutsche Mannschaftsmeisterschaft: 1. Weser-Ems mit Julia Krajewski, Franziska Roth, Ina Tapken, Tomke Ehlers; 2. Hannover mit Nadine Marzahl, Maïke Schonart, Henning Würz, Constantin von Ziegner; 3. Rheinland mit Franca Lüdecke, Freya Schonart, Roland Harting, Kai-Stefen Meier.

Geländepferdeprüfung Kl. A, 1. Abteilung: Jens Hoffrogge (RV Lippe-Bruch-Gahlen) auf „Stemtaler“, 2. Sandra Auffarth (RV Granderkesee) auf „Fly High“, 3. Dirk Schrade (LZRFV Volmarstein) auf „Braveheart“; **2. Abteilung:** 1. Pia Münker (RV Haus Kierst) auf „Louis“, 2. Jens Hoffrogge (RV Lippe-Bruch-Gahlen) auf „Ritterspörn“, 3. Melissa Vlieggen (RJC Rodderberg) auf „Grafenwerth“.

Geländepferdeprüfung Kl. L: 1. Jens Hoffrogge (RV Lippe-Bruch-Gahlen) auf „Cara Feliz“, 2. Pia Münker (RV Haus Kierst) auf „Lakito“, 3. Ingrid Klimke (RV St. Georg Münster) auf „Glenn Grant“.

Eignungsprüfung Kl. A für Reitpferde: 1. Juliane Schmitt-Sasse (Wuppertaler RFV) auf „Don Edosto“, 2. Denise Scholten (RV Seydlitz-Kamp) auf „Samburu“, 3. Jutta Briel (LZRFV Volmarstein) auf „Highlander“.